

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 27

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Pettizeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Ehrgefühl.

(Den Großen gewidmet.)

Damit er auch von hoher Ehre
Im theuren Vaterlande zehre,
Bemüht sich Mancher unter Kosten
Am einen Präsidentenposten;
Und weil er sehr der Vorsicht pflegt,
Auf beiden Achseln Wasser trägt,
So fällt er zwischen Bänk' und Stühle
Mit seinem Ehrgefühl.

Nur Mode ist's ja fast geworden,
Daß Große mit und ohne Orden
Im Rath sich Ochs und Esel heißen
Und Bücher nach den Köpfen schmeißen,
Und dann im Feld ein blinder Schuß
Und Händeschüttelerei zum Schluß,
Damit das stolze Blut sich kühle
Im Glanz der Ehrgefühle.

Weil Geld und Gut macht überglücklich
Und leben läßt bequem und glücklich,
Betrügt, belügt ein Herr so Viele
Und wälzt sich flott im Börsenspiele.
Er weiß ja wohl: so macht's ein Dieb,
Und doch ist ihm unendlich lieb
In Millionen schlau zu wühlen
Bei strengsten Ehrgefühlen.

Doch leider kann es nicht so bleiben;
Die Polizei guckt durch die Scheiben;
Es fängt, obwohl bei Malz und Bopfen
Das Herz ihm heimlich an zu klopfen;
Da bricht es los! es kommt heraus!
Er schämt sich sehr im Wüsterhaus!
So klapppt's und klippt's in Satans Mühle
Vom falschen Ehrgefühle.

-pf.